

UMWELT

Aystetten braucht mehr Müll

Der kommunale Wertstoffhof ist zu wenig ausgelastet. Bleibt das so, hat das nachteilige Folgen für alle Bürger



Dass eine Gemeinde sich vor allem für den Müll ihrer Bürger interessiert, dürfte selten vorkommen. In Aystetten ist nun aber genau das der Fall. Denn der Wertstoffhof in Aystetten platzt nicht etwa aus den Nähten, sondern könnte noch mehr Müll verkraften. Jedenfalls bereitet die Auslastung der Wertstoffsammelstelle Aystetten dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg „zunehmend Sorge“. Dies teilte Werkleiter Günther Prestele Bürgermeister Peter Wendel mit. Aystettens Bürgermeister ruft nun die Bürger dazu auf, ihren Müll wieder vermehrt direkt in Aystettens Wertstoffhof zu entsorgen: „Andernfalls droht eine Reduzierung der Öffnungszeiten und des Personals.“

Der Bürgermeister möchte den bisherigen Service gerne beibehalten. Er glaubt, dass die Aystetter eventuell auch die Abgabestellen benachbarter Kommunen in Anspruch nehmen. Zudem halte etwa der örtliche Musikverein eine Altpapiertonne vor. Werkleiter Prestele

spricht von einem allgemein negativen Trend in den vergangenen Jahren: Waren es im Jahr 2012 noch 197,5 Tonnen, so sackte die Erfassungsmenge in 2013 auf 163,8 Tonnen deutlich ab.

2014 gaben die Aystetter dann wieder mehr Müll ab: 167,7 Tonnen, aber 2015 waren sie offenbar besonders umweltbewusst, sparten Müll oder entsorgten ihn anderweitig: Nur 150,9 Tonnen machte die erfasste Müllmenge aus. Das heißt, so Günther Prestele gegenüber Peter Wendel: Pro Einwohner wurden nur noch knapp über 50 Kilo Müll am Wertstoffhof abgegeben. Der Landkreisdurchschnitt liege bei 71,95 Kilogramm.

Situation wird am Jahresende neu bewertet

Der Abfallwirtschaftsbetrieb, der für den Wertstoffhof zuständig ist, werde die weitere Entwicklung beobachten und am Jahresende die Situation neu bewerten. Schon einmal wurden die „Mannstunden“ leicht reduziert. Sackte die Menge weiterhin ab, würden die Öffnungszeiten an jedem zweiten Mittwoch nicht mehr zu halten sein.

Um dies zu verhindern, appelliert der Bürgermeister mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb an die Aystetter, die örtliche Wertstoffsammelstelle wieder vermehrt zu nutzen.

Sie ist immer samstags von 9 Uhr bis 11 Uhr und mittwochs im Rhythmus von 14 Tagen von 16 Uhr bis 18 Uhr (Sommerzeit) oder von 16 Uhr bis 17 Uhr (Winterzeit) geöffnet. Die Bürger können kostenlos Glas, Dosen, Metall, Eisen, Holz, Papier, Altkleider und Grüngut abgeben. (pks)

Sie haben **9 von 10** kostenlosen Artikeln gelesen 

Lieber Leser, vielen Dank, dass Sie sich immer wieder für unser Nachrichtenportal entscheiden. Registrieren Sie sich jetzt, um statt 10 Artikel sogar 15 im Monat lesen zu können.

[6 weitere Artikel kostenlos](#)

Bereits registriert? [Hier geht's zum Login](#)

Fragen? [Mehr Informationen hier.](#)

 **Augsburger Allgemeine**